

Kolumne Mensch oder Maschine



Liebe Leser/innen,

der Mensch ist auf der Erde durch nichts zu ersetzen. Dies wird einem so richtig bewusst, wenn man sieht, wie Rettungs- oder Pflegekräfte, teilweise sogar im Ehrenamt, in Notzeiten 24/7 und somit immer für uns da sind. Sie haben ein gutes Wort für die, die in Not sind oder erklären, wer jetzt was warum zu machen hat. Ein seelenloser Automat könnte das nicht.

Menschen sind durch nichts zu ersetzen. Auch nicht durch Industrieroboter, die zugegebenermaßen immer besser und effektiver werden. Intelligente Maschinen unterstützen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bereits seit Jahren im Berufsalltag. Sie übernehmen dabei aber vorzugsweise eintönige Arbeiten, die als lästig oder anstrengend empfunden werden – oder die von Maschinen schlichtweg günstiger erledigt werden können.

Aber auch diese, den Menschen ersetzende Maschinen müssen gebaut, gewartet und überwacht werden. Dafür aber braucht es Menschen. In vielen Fällen sind diese Maschinen oder Roboter auch nur Hilfsmittel, um die Arbeit zu erleichtern; ersetzen aber können sie den Menschen nicht!

In einem Artikel war zu lesen, dass gerade in Pflegeeinrichtungen, wo offenbar nicht ausreichend Personal vorhanden ist, darüber nachgedacht wird, künstliche Pflegeautomaten einzusetzen.

Eine helfende Hand, die sich warm und weich anfühlt, die sowohl streicheln als auch trösten kann – die wird ein Automat nie ersetzen können.

Manchmal hilft nur ein freundlicher Blick und ein gutes Wort, um Geborgenheit zu vermitteln, auch das kann eine Maschine sicher nicht.

Ernst R. Hauska hat dies auf den Punkt gebracht, indem er sagt: „Die Maschine ersetzt viele Handgriffe, aber keine Maschine ersetzt die menschliche Hand“.